

NOCH 3 TAGE



Oskar Maier, #46

GEBOREN 5. Februar 2002, Wels (AUT)
POSITION Stürmer
GRÖSSE/GEWICHT 1,78 m/78 kg
SELBSTBESCHREIBUNG Lustig und ein verlässlicher Mannschaftskamerad
BESTE HOCKEYERINNERUNG Die zwei Meistertitel mit Salzburg
LIEBLINGSHOBBY Tennis spielen
LETZTES HANDYFOTO Eishockey-Schnappschuss
ICH MIT 40 JAHREN Tennis- und Eishockeytrainer
SAISONZIEL Besser werden und dem Team möglichst gut helfen



Daniel Woger, #51

GEBOREN 25. Februar 1988, Bregenz (AUT)
POSITION Stürmer
GRÖSSE/GEWICHT 1,83 m/87 kg
SELBSTBESCHREIBUNG Ruhig
BESTE HOCKEYERINNERUNG WM 2018 in Dänemark
LIEBLINGSHOBBY Rennrad fahren
LETZTES HANDYFOTO Von meinen Kindern
ICH MIT 40 JAHREN Arbeiten und das Leben genießen
SAISONZIEL Playoffs erreichen



Steven Owre, #96

GEBOREN 21. Juni 1996, Edmonton (CAN/USA)
POSITION Stürmer
GRÖSSE/GEWICHT 1,80 m/80 kg
SELBSTBESCHREIBUNG Gelassen
BESTE HOCKEYERINNERUNG Meistertitel 2018 und 2023
LIEBLINGSHOBBY Golf
LETZTES HANDYFOTO Trainingsplan
ICH MIT 40 JAHREN In der Wirtschaft arbeiten
SAISONZIEL Viele Tore schießen

Nach Kantersieg neuer Tabellenführer

DORNBIRN In der vierten von insgesamt sechs Runden in der österreichischen Regionalliga (dritthöchste nationale Leistungsstufe) im Gewichtheben setzte sich die Wettkampfgruppe USC Dornbirn/AK Innsbruck im Heimkampf im Trainingslokal der Mittelschule Haselstauden gegen die WKG Öblarn/SV Graz II mit 4:0 (1181,59:1018,92 Sinclairpunkte) durch. Mit dem dritten Saisonsieg hat die Wettkampfgruppe der beiden westlichen Bundesländer auch die Tabellenführung übernommen.

„Es war Gänsehautfeeling pur“

Trailrunner Gerhard Kaufmann beim UTMB Mont-Blanc zweitbeste Österreicher.

CHAMONIX „So wie jeder Triathlet einmal in seinem Leben auf Hawaii starten möchte, so will jeder Trailrunner einmal zum UTMB Mont-Blanc“, erzählt Gerhard Kaufmann. Und der Nenzinger weiß, wovon er spricht, hat er seinen Traum doch

„Es waren dreimal so viele Lose im Topf, wie überhaupt Starter zugelassen sind.“

Gerhard Kaufmann
über den Trailrun UTMB Mont-Blanc

vor wenigen Tagen gelebt. Er war dabei, als rund 2800 Starter im französischen Skiort Chamonix die 170 km lange Strecke in Angriff nahmen. „Die Stunde der Wahrheit“, nennt der 39-jährige im Nachhinein den Moment, auf den er so lange hingearbeitet hatte.

Bei verschiedenen Events hatte er um einen Platz beim Finale, das dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum feierte, gekämpft. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, die Berge rauf und runter. Fixplätze gab es stets nur für die ersten drei, dahinter wurden Lose an die Spitzenläufer verteilt. „Am Ende“, so erzählt Kaufmann, „waren es dreimal so viele Lose, wie Starter möglich waren.“ Anfang 2023 dann erfuhr der Vorarlberger von seiner Start-erlaubnis. „Das Projekt verfolgte mich fast vier Jahre. Dazwischen waren Corona und viele Rennen.“ Dieses Jahr etwa die Trailrun-WM in Innsbruck oder der Marathon bei der Trailchallenge „Der Weiße Ring“.

Die Nacht am Berg

Nun aber hat Kaufmann den UTMB Mont-Blanc in den Beinen und das „Gänsehautfeeling“ aufgesogen.“



Schritt für Schritt dem Ziel entgegen: Gerhard Kaufmann, Finisher beim UTMB Mont-Blanc.



Gerhard Kaufmann belegte Platz 40 und war damit zweitbeste Österreicher. PRIVAT/2

Spricht er über das Rennen, ist seine innerliche Euphorie spürbar. „Die Zuschauermenge den ersten Berg hinauf, einfach phänomenal“, erzählt er und kommt auf die Nacht zu sprechen. „Deine Gedanken kreisen darum, einfach gut in die Nacht und durch die Nacht zu kommen. Bist du einmal in Courmayeur, bei der 80-Kilometer-Distanz angekommen, weißt du, das halbe Rennen ist geschafft.“ Ein

besonderes Erlebnis war auch die Tagwache, die um 4.30 Uhr einsetzte. „Es wird langsam hell und das Ziel nähert sich. Du arbeitest dich vorwärts, von Labestation zu Labestation. Dann nach 100 km warten nur noch drei Hügel (lacht) auf dich. Und dann der letzte Anstieg und du weißt: Wenn ich den schaffe, geht es nur noch Richtung Ziel.“ Dieses erreichte als 13. in seiner Klasse, als 40. bei den Männern und als 46. in der Overall-Wertung.

Unter 26 Stunden

Nach 25 Stunden, 28 Minuten und 5 Sekunden überschritt Kaufmann in Chamonix wieder die Ziellinie. Vergessen die große Belastung im Kopf, vergessen die gefährliche Situation auf dem ersten Berg, als er beinahe gestürzt war. In sich die Glückshormone zu spüren und zu wissen, es geschafft zu haben – „einfach ein unbeschreibliches Gefühl“. Zumal,

wie er erzählt, nur ein Drittel aller Teilnehmer auch ins Ziel kommen.

Neue Ziele

Etwas mehr als eine Woche verschlangen die Vorbereitung und das Rennen im Mont-Blanc-Gebiet. Nun will Kaufmann, der von seiner Freundin begleitet wurde, das Jahr ruhig ausklingen lassen. „Ein, zwei kleine Läufe vielleicht“, drücken seine Worte die innerliche Zufriedenheit aus. Doch sein Blick ist nach vorne gerichtet. „Es wird sicher ein neues Projekt geben“, sagt er mit einem Grinsen im Gesicht.

CHRISTIAN ADAM
christian.adam@vn.at
05572 501-211



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<http://VN.AT/summge>

Doppelsaltos auf der Wasserschanze

Landesmeisterschaft auf der Wasserschanze in den Rheinauen.

HOHENEMS Atemberaubende Saltos und Sprünge wurden am Wochenende im Freizeitzentrum Rheinauen in Hohenems bei der Landesmeisterschaft mit internationaler Beteiligung in den olympischen Disziplinen Freestyle Aerials und Freeski Big Air geboten. Bei der Landesmeisterschaft im Freestyle setzte sich in der Allgemeinen Klasse Michael Krojer (SC Mühlebach Dornbirn Freestyle) durch. Krojer zeigte einen Doppelsalto vorwärts mit einer Streckphase zwischen den zwei Saltobewegungen und erhielt dafür 111,77 Punkte. Die Entscheidung um Rang zwei und drei entwickelte sich zu einem Kopf-an-Kopf-Duell zwischen Luca Gappmeier und Felix Schwendinger. Am Ende entschied Gappmeier mit 90,16 Punkten das Duell gegen den ebenfalls seit einem Jahr der Freestyle-Leistungsgruppe des Landesverbands angehörenden Klubkollegen, der 89,02 Punkte erreichte, für sich. Eine gelungene Talentprobe lieferte Carlos Schmidt-Weber ab. Nach wenigen Wochen Training auf der Wasserschanze zeigte der Elfjährige einen sicheren Salto rückwärts.

Nach seinem Erfolg im Winter in Brand war im Freeski Big Air Andre Wieser (Freeski Club Vorarlberg)



Andre Wieser, Konstantin Schwendinger, Michael Krojer (hinten v. l.), Nils und Luca Gappmeier (vorne v. l.).

auch auf der Wasserschanze eine Klasse für sich und sicherte sich mit 165,33 Punkten die höchste Auszeichnung. Dahinter folgten die Mühlebacher Freeskier Konstantin Schwendinger mit 140,0 sowie Jamie Hergarty mit 130,33 Punkten.

Bei den Jugendlichen (U14) setzte sich der Deutsche Rene Regber mit 137,33 Punkten vor Ferdinand Herkommer (101,33) durch, auf Rang drei landete mit Lenny Eckle (98,66) ebenfalls ein Deutscher.

Rang drei für Kaufmann

In der zuvor ausgetragenen Kategorie Freestyle Aerials, ähnlich der Disziplin Moguls (Buckelpiste) im Winter, setzte sich der Deutsche Regber mit 102,81 Punkten und klarem Vorsprung vor seinem Landsmann Eckle, der 63,02 Zähler erreichte, durch. Platz drei ging an Pius Kaufmann (SC Mühlebach



Landesmeister Michael Krojer zeigte einen gelungenen Salto vorwärts und rückwärts im Freestyle. PRIVAT

Dornbirn Freestyle), der mit einem gut gelungenen Salto vorwärts beachtliche 56,16 Punkte erreichen konnte.



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<http://VN.AT/summge0>